

Tagungsprogramm

Rechtsextremismus in Wissenschaft und an Hochschulen begegnen

Europa-Universität Flensburg, 02.09.2026 bis 03.09.2026

Im Rahmen der transdisziplinären Theorie-Praxis-Tagung *Rechtsextremismus in Wissenschaft und an Hochschulen begegnen* wird Rechtsextremismus als ein gesamtgesellschaftliches Phänomen verstanden, das sich folglich auch in Wissenschaft und an Hochschulen zeigt. Zugleich wird davon ausgegangen, dass Rechtsextremismus in diesem Feld spezifisch in Erscheinung tritt. Die jeweiligen Erscheinungsformen, damit verbundene Herausforderungen sowie Umgangsweisen werden im Rahmen der Tagung in den Blick genommen.

Mittwoch 02.09.2026		
ab 8:45	Anmeldung, Ankommen, Heißgetränke und Snacks	
9:30-10:00	Begrüßung, Organisatorisches und Einstieg in das Tagungsthema (Christina Brüning, Christoph Haker, Rebekka Blum und Lukas Otterspeer)	
	Panel I	Workshop I
10:15-12:45	<ul style="list-style-type: none"> Resiliente Universitäten durch Umsetzung von Schutzpflichten (Nele Austermann) Bürokratie als Antifaschismus – wie Verwaltungsstrukturen an Hochschulen dabei helfen können, Demokratie zu verteidigen (Eddi Steinfeld-Mehrtens, Peps Gutsche und Katharina Völsch) Die Hochschule als Raum rechter Einflussnahme in Brandenburg. Eine Bestandsaufnahme sowie Handlungskonzepte der Uni Cottbus und der Uni Potsdam (Susanne Dyhr und Cash Hauke) Umgang mit rechten Anfeindungen gegen die Wissenschaft. Eine gemeinsame Handreichung des GERDEA-Verbunds und des Bundesverbands Mobile Beratung (Onna Buchholt und Paula Matthies) Institutionelle Antworten auf anti-demokratische Angriffe. Verhandlungen von Verantwortung und Fürsorge im Kontext digitaler Hochschulen (Julia Fischer und Jennifer Eickelmann) 	Workshop aus dem EN:DIRA-Netzwerk: Diskursintervention gegen Rechtsaußen im Kontext der Erziehungswissenschaft stärken (Tatjana Atanasoska, Marlene Doktor und Leoni Vollmar)

12:45-14:15	Mittagspause in der Mensa	
14:15	Akteure, Instrumente und rhetorische Muster des Kulturkampfs von rechts an Hochschulen (Janine Budich und Simon Brost)	
	Panel II	Workshop II
14:45-17:15	<ul style="list-style-type: none"> • Aus Irritationen lernen? Eine Fallstudie zur demokratischen Handlungskompetenz von Dozierenden in der universitären Lehrer*innenbildung (Kristina Kocyba und Josephine Herz) • Autoritäre Studierende der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik: Resultate einer Clusteranalyse (Aljoscha Jegodtka und Sebastian Bornemann) • Fachliche Standards im Studium Soziale Arbeit – Kooperationsbeziehungen zwischen Hochschulen und Praxis als Aushandlungsort extrem rechter bzw. christlich-fundamentaler Positionierungen (Claudia Barth und Katrin Degen) • Extrem rechte Einflussnahmen im Kontext Hochschule. Einblicke in Erfahrungen und Praxen von Studierenden und Lehrenden der Sozialen Arbeit in Bayern (Matthias Lorenz) • Antifeminismus im Kontext Wissenschaft Sozialer Arbeit (Anna Blume Böttcher) 	Szenarien-Workshop aus der Initiative Demokratische Wissenschaft (Ilyas Saliba)
17:15-17:45	Pause	
17:45-19:00	Keynote: Die Republik der Gleichfreiheit – Jenseits von Neutralität und Antiextremismus (Tim Wihl)	
ab 19 Uhr	gemeinsames Abendessen am Tagungsort	

Donnerstag 03.09.2026		
9:15	Keynote: Antisemitismus im Kontext Hochschule - Kontinuitäten, Leerstellen, Bedarfe (Friederike Lorenz-Sinai)	
10:30-11:00	Snack-Pause	

	Panel III	Workshop III
11:00-13:30	<ul style="list-style-type: none"> • Neutralität als diskursives Machtinstrument. Zur Regulierung politischer Sagbarkeiten in Wissenschaft und Hochschule (Jana Sämann) • Vom US-Campus an die deutsche Hochschule? Charlie Kirks Influencer-Strategie als mögliches Vorbild für die extreme Rechte in Deutschland (Christopher Fritzsche) • Rechtsextremismus debattieren: Analysen zur Yarvin vs. Allen Debatte 2025 (Lukas Hofmann) • „die schwierige Situation in Frankfurt beginnt nun Einfluß auf unsere Arbeit zu nehmen“ – Universität und Rechte Gewalt im Frankfurt (Oder) der 1990er Jahre (Maria Klessmann) • Faschismus und die Uni - Verhältnisse analysieren, Position beziehen und Solidarität organisieren (Arbeitsgruppe Uni gegen Faschismus) 	Hochschullehre als Bildung des Sozialen: Professionalisierung in der Sozialen Arbeit im Kontext autoritärer Tendenzen im Alltag (Ulrike Eichinger, Julia Franz, Gesa Köbberling, Barbara Schäuble und Wiebke Scharathow)
13:30-14:00	Abschluss und Ausblick, Eindrücke der Tagung	

Die Tagung findet an der Europa-Universität Flensburg statt. Für die Tagungsteilnahme ist die **Anmeldung** bis zum 15.08.26 über die [Tagungswebseite](#) erforderlich. Die Räumlichkeiten der Tagung werden nach Anmeldung mitgeteilt. Die **Tagungsteilnahme ist kostenlos**. Reise- und Übernachtungskosten können nicht übernommen werden.

Organisationsteam des Teilvorhabens an der Philipps-Universität Marburg

Prof.in Dr.in Christina Brüning (christina.bruening@uni-marburg.de)

Dr.*in Rebekka Blum (rebekka.blum@uni-marburg.de)

Organisationsteam des Teilvorhabens an der Europa-Universität Flensburg

Dr. Christoph Haker (christoph.haker@uni-flensburg.de)

PD Dr. habil. Lukas Otterspeer (lukas.otterspeer@uni-flensburg.de)